Gemeinde Wangerland

Sitzungsvorlage	angelegt: 25.04.2012	Freigabe BM am:	Vorlage Nr.:
	Sachbearbeiter: Herr Fleck	12.06.2012	III-008-2012

Behandlung im:	am:	Öffentl.status:
Ausschuss für Gemeindeentwicklung und Sanierung	**19.06.2012**	**öffentlich**
Verwaltungsausschuss	**02.07.2012**	**nicht öffentlich**
Rat	**03.07.2012**	**öffentlich**

Bezeichnung:

Uferplanung für das Wangermeer

Die Konzepte zur Gestaltung der Uferbereiche sind in der Sitzung am 30.08.2011 vorgestellt und zur Beratung in die Fraktionen gegeben worden. Die beiden Pläne zu den Varianten I und II sind der Vorlage beigefügt. Ab November 2011 konnte die Variante II von interessierten Bürgerinnen und Bürgern über die Homepage der Gemeinde eingesehen werden. Damit sollte die Möglichkeit eröffnet werden, sich mit Ideen und Vorschlägen an der Planung zu beteiligen. In der hiesigen Presse wurde auf diese Möglichkeit hingewiesen.

Es ist eine Stellungnahme der Eigentümer von Jelliestede 2 eingegangen. Diese bitten darum, auf den an der Info- und Raststation geplanten Aussichtsturm zu verzichten und zur Abgrenzung von den Besuchern des Parkplatzes zu ihrem Grundstück ein Wall zu errichten. Dabei berufen sich die Eigentümer auf Zusagen der Gemeinde, die während der Bauphase gemacht worden sind. Aus Sicht der Verwaltung kann diesem Anliegen nachgekommen werden; ein Wall ist bereits errichtet worden.

Seitens des BUND ist beigefügte Stellungnahme abgegeben worden. Darin wird Bezug genommen auf die Variante I. Diese Variante beinhaltet einen bunten Strauß an Ideen hinsichtlich möglicher Nutzungen auf und rund um das Wangermeer. In der Variante II sind einige Nutzungen, wie z. B. der Strand am Uferbereich III, schon nicht mehr enthalten. Seitens der Verwaltung wird ebenfalls die Auffassung vertreten, dass im nördlichen Teilbereich des Wangermeeres das Naturerleben im Vordergrund stehen sollte. Dem Ansinnen wird mit entsprechenden Maßnahmen, wie z. B. der Flachwasserzone, Rechnung getragen. Die Anlegung von Schilfgürteln wird ebenfalls in den dortigen Bereichen als sinnvoll angesehen.

Seitens der WAU wird vorgeschlagen, in dem Bereich der Umwelt- bzw. Flachwasserzone Beobachtungshütten und Informationstafeln aufzustellen; das Angeln sollte in diesem Bereich nicht zugelassen werden.

Mit Vertretern der Jägerschaft wurde ein Gespräch geführt. Die Anregungen und Vorschläge der Jägerschaft ergeben sich aus dem beigefügten Vermerk.

Aus Sicht der Verwaltung sollten die von BUND, WAU und Jägerschaft vorgetragenen Punkte bei der weiteren Umsetzung der einzelnen Maßnahmen zur Ufergestaltung berücksichtigt werden.

Weiterhin haben sich Vertreter der Feuerwehr und des Gewerbevereins bei der Verwaltung gemeldet und ihre Bereitschaft signalisiert, bei der Bepflanzung der Uferbereiche mithelfen zu wollen. Diese Hilfsangebote sollten aus Sicht der Verwaltung selbstverständlich angenommen werden.

Seitens der Initiative „Leinen los in Friesland“ wird die Einrichtung einer Hundeauslauffläche am Wangermeer vorgeschlagen. Aus Sicht der Verwaltung könnte in dem östlichen Uferbereich eine derartige Fläche hergerichtet werden, wobei die näheren Einzelheiten wie eine Umzäunung der Fläche noch mit der Initiative zu erörtern sind.

Die Nordsee Segelschule aus Hooksiel hat Interesse an dem Betrieb einer Segelschule mit Bootsverleih auf dem Wangermeer bekundet. Aus Sicht der Verwaltung wird das Interesse begrüßt; weitere Einzelheiten sind noch abzuklären.

Außerdem hat sich die Oberschule Hohenkirchen gemeldet. Seitens der Oberschule wünscht man sich eine eigene Anlegestelle bzw. einen Steg. Es gibt zwei Lehrer, die den Kindern Segelunterricht geben können. Auch hier sind aus Sicht der Verwaltung die näheren Einzelheiten noch genau mit der Oberschule abzuklären.

Von der Verwaltung wird vorgeschlagen, die Uferplanung für das Wangermeer auf der Grundlage der vom Planungsbüro Diekmann & Mosebach vorgestellten Konzepte umzusetzen. Dabei sollte für das Nordufer und der Flachwasserzone eine ruhige und naturnahe Nutzung angestrebt werden. Für die anderen Bereiche sollten touristische Nutzungen vorgesehen werden, die im Detail noch abzustimmen sind.

Hinsichtlich der Maßnahmen, die von der Gemeinde in Sachen Ufergestaltung erfolgen sollen, wird seitens der Verwaltung die oberste Priorität bei der Erstellung des Rundweges um das Wangermeer gesehen. Es wird vorgeschlagen, als erste Maßnahme in diesem Jahr die Anlegung des Rundweges im Teilabschnitt von der geplanten Raststation an der L 809 bis zur Helmsteder Straße durchzuführen. Dieser Teilabschnitt ergibt aus dem beigefügten Lageplan.

Beschlussvorschlag:

Die Uferplanung für das Wangermeer wird auf der Grundlage der vom Planungsbüro Diekmann & Mosebach vorgestellten Konzepte umgesetzt. Dabei wird für das Nordufer und die Flachwasserzone eine ruhige und naturnahe Nutzung angestrebt. Für die anderen Bereiche sind touristische Nutzungen vorgesehen, die im Detail noch abzustimmen sind.

Als erste Maßnahme in diesem Jahr wird die Anlegung des Rundweges im Teilabschnitt von der geplanten Raststation an der L 809 bis zur Helmsteder Straße erfolgen. Dafür stehen Haushaltsmittel in Höhe von 80.000,00 € zur Verfügung. Vor der Umsetzung von weiteren Maßnahmen werden die politischen Gremien rechtzeitig beteiligt.

Weiterhin wird die Errichtung eines provisorischen Grillplatzes am Südende der Brücke in der von der Mehrheitsgruppe vorgeschlagenen Form erfolgen.

Anlagen:

Pläne I und II, Stellungnahme BUND, Vermerk, Lageplan